



Sammlung Theaterzettel

Jonny spielt auf

Lert, Richard

1928-01-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 156

Mittwoch, den 25. Januar 1928

Miete F Nr. 18

Jonny spielt auf

Oper in zwei Teilen (elf Bildern) von Ernst Kr^enek
In Szene gesetzt von Dr. Richard Hein
Musikalische Leitung: Richard Lert
Bühnenbilder: Dr. Eduard Löffler
Technische Einrichtung: Walther Unruh

Personen:

Der Komponist Max	Helmuth Neugebauer
Die Sängerin Anita	So hie Karst
Der Neger Jonny, Jazzbandgeiger	Sydney de Vries
Der Violinvirtuose Daniello	Christian Köcker <i>Karl Köcker</i>
Das Stubenmädchen Yvonne	Marianne Keiler <i>Mus. a. J.</i>
Der Manager	Karl Mang
Der Hoteldirektor	Fritz Bartling
Ein Bahnangestellter	Robert Walden
Erster Polizist	Walter Friedmann
Zweiter Polizist	Heinz Berghaus
Dritter Polizist	Siegfried Tappolet

Ein Stubenmädchen, ein Groom, ein Nachtwächter im Hotel, ein Polizeibeamter, zwei Chauffeure, ein Ladenmädchen, ein Gepäckträger. — Hotelgäste, Reisende und Publikum.

Die Handlung spielt teils in einer mitteleuropäischen Großstadt, teils in Paris und teils an einem Gletscher in den Hochalpen, in der Gegenwart.

Spielwart: Anton Schrammel

Die Pause wird durch Fallen des eisernen Vorhanges angezeigt.

~~Die Damen sind zu den Vorstellungen zu erscheinen.~~

Die Lautsprecheranlage und die elektrische Bahnhofsuhr sind von der Firma Siemens & Halske.

Kassenöffnung 19 Uhr Anfang 19.30 Uhr Ende 21.45 Uhr

Mittlere Preise.

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderungen statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zusätzlichen der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielschnittes gestattet werden.

Das amtliche Programm

Für die städtischen Bühnen erscheint allein in der